

Verlag von A. Deubner in Berlin.

[5721]

Preisermäßigung:

Von dem in meinem Verlage erschienenen Werke:

Der

Cäzarewitsch Paul Petrowitsch

(1754 - 1796).

Historische Studie

von

Dmitri Kobeko,

Kaiserl. Russ. Geheimrath, Mitgl. d. Russ. hist. Gesellschaft.

Autorisirte deutsche Ausgabe.

gr. 8°. 350 Seiten.

Früherer Ladenpreis 6 *M.*, liefere ich, so weit der Vorrat reicht, das Exempl. mit 1 *M.* 85 *h* netto bar, eleg. geb. Exempl. zu 3 *M.* 85 *h* netto bar.

Die Deutsche Petersburger Zeitung schreibt über dieses Werk:

Geheimrat D. Kobeko hat den psychologisch wie historisch gleich interessanten Stoff einer Jugendgeschichte des nachmaligen Kaisers Paul I. in einfach erzählender Form gebracht, die Thatsachen sprechen hinlänglich und der Autor hat daher mit Recht auf jedes begleitende Raisonnement verzichtet, welches der erschütternden Tragik jenes fürstlichen Jugendlebens gegenüber nur abschwächend wirken würde. Eine reichere Mittheilung des dem Verfasser vorliegenden Materials wäre demjenigen Leser, der den Pfaden seines Gewährsmannes auf eigene Hand weiter zu folgen gewohnt ist, nicht unerwünscht gewesen.

Die „Post“ schreibt:

Cäzarewitsch ist bekanntlich im Russischen der Ausdruck für Thronfolger und der Titel des obigen Buches bedeutet also eine Studie über den späteren Kaiser Paul bis zu seiner Thronbesteigung im Jahre 1796. Das ist die Zeit Katharinas II., aus welcher wir auch schon andere Memoiren und Geschichtswerke in hinreichender Menge besitzen. Während jene indessen hauptsächlich die auswärtige Politik oder doch die Kaiserin selbst im Auge hatten, ist diese Studie eine psychologische über den Kaiser, welcher das Jahrhundert Peters d. Gr. in Rußland schloß und dessen Regierung ein so schnelles und trauriges Ende nahm. Die Studie ist eine Art von Ehrenrettung des Fürsten, der allerdings seiner Phantasie auf Kosten seines politischen Denkens zu viel Spielraum gestattet hatte. Daß es der Fall war, hatte freilich seine Ursache in einer schlechten Erziehung, welche von Mißtrauen als oberstem Prinzip geleitet, sogar das Kind in der Wiege, von dem es die Mutter fernhielt, den Knaben, Jüngling und jungen Gatten mit unerträglichen Ketten umschnürte. Indessen kann man ihm keineswegs Mangel an Gedanken zuschreiben. So trug er sich zum Beispiel im Jahre 1776, nachdem er auf seiner Reise nach Berlin in seiner Neigung für Preußen bestärkt und für militärische Dinge mehr als bisher eingenommen worden war, mit der Idee, daß die russische Armee durch Werbungen vergrößert werden könne. Rußland war damals menschenarm und er warf

seinen Blick zunächst auf Polen, doch fand er diesen Weg nicht als den besten. „wegen der Eigenschaft der Personen dieses Landes, sie sind nicht die besten Soldaten und wegen des Charakters der Nation nicht zuverlässig.“ Seit jener Zeit haben nun zwar die Polen bewiesen, daß sie unter fremden Führern ganz ausgezeichnete Soldaten sein können, aber die Zuverlässigkeit der Nation ist bisher immer noch etwas problematisch. Die Beziehungen, in welchen der russische Hof und Paul selbst zu Deutschland standen, zahlreiche Besuche hin und her, die Schilderung der russischen Verhältnisse und besonders vieler Personen, welche noch über Pauls Ende hinaus in Rußland eine Rolle spielten, der Reichtum an anekdotischen Zügen und die elegante, anziehende Darstellung verleihen dem Buche großes Interesse und lassen mit eben solchem die Regierungsgeschichte des Kaisers erwarten, welche der Autor verspricht und die allerdings die Nachtseiten seines Charakters fast ausschließlich in den Vordergrund treten läßt. Das Resultat ist freilich schon so ziemlich in dem Schlußkapitel des vorliegenden Buches mit den Urteilen verschiedener Zeitgenossen über Paul eskomptiert.

Bei dem jetzt so überaus billigen Preise dürfte es jeder Handlung leicht fallen, Exemplare dieses höchst interessanten Werkes abzusehen.

Berlin.

A. Deubner.

[5624] Soeben erschien und wurde an alle Handlungen, welche verlangt haben, expediert:

Allgemeine Bauzeitung mit Abbildungen.

Gegründet von

Professor **Chr. Ludwig Förster**

redigirt unter Mitwirkung der Architekten

Emil Ritter v. Förster, Theophil Freiherr

v. Hansen, Freiherr Friedrich v. Schmidt

von

August Köstlin.

1889 (54. Jahrgang).

Heft 1.

Preis 3 *M.* 75 *h* ord., 2 *M.* 40 *h* no.

Inhalt des ersten Heftes:

Text: Die moderne Architectur. Kritische Schweifungen. Von L. Tržeschtik, Architect. Das neue Gebäude der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien. Architect Emil Ritter von Förster. Egle-Feier in Stuttgart. Zinshaus des Herrn Ad. Springer in Wien. Architecten Wieser und Lotz.

Tafeln: Das Gebäude der k. k. priv. allgem. Boden-Credit-Anstalt in Wien. 5 Tafeln. Wohnhaus des Herrn Adolf Springer in Wien. 2 Tafeln.

Wien, den 30. Januar 1889.

R. v. Waldheim.

[5679] Zum Vertrieb für das Ausland wurde uns übergeben:

Ausführlicher christlicher Katechismus der orthodox - katholischen orientalischen Kirche. Aus dem Russ. übersetzt. Officielle Ausgabe. St. Petersburg 1887. Preis 2 *M.* ord., 1 *M.* 50 *h* no. nur bar.

St. Petersburg, im Februar 1889.

Eggers & Co.

Wichtiges**kunsthistorisches Nachschlagewerk!**

[5739]

Wien, im Februar 1889.

Soeben ist in meinem Verlage erschienen:

Sammlung mittelalterlicher Kunstwerke aus Oesterreich.

Aufgenommen und herausgegeben

von

F. und C. Jobst und J. Leimer,
akad. Bildhauer.

Gross-Folio. Mit Text,

19 Ton- und 29 Steindruckblätter auf Kartons.

In schönster Ausstattung.

Zweite durchwegs umgearbeitete und verbesserte Auflage!

Preis pro komplett in eleganter Mappe

36 fl. ö. W. = 60 *M.*

Es existiert kein ähnliches Werk des an Kunstdenkmalen so überreichen österreichischen Kaiserstaates, welches kunsthistorische Muster in so übersichtlicher Weise — und in einem auch die kleinsten Details leicht erkennbarem Masstabe darstellt — wodurch das Werk zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk wird für: Architekten, Bildhauer, Holzschnitzer, Kunstschler, Kunstschlosser, für Kunstgewerbeschulen, Museen und Bibliotheken etc.

Ich liefere:

Bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und auf 6 Exemplare 1 Freixemplar!

Feste Bestellungen kann ich augenblicklich nicht effektuiere, da die Auflage eine verhältnismässig kleine ist; jedoch bin ich bereit nicht abgesetzte Exemplare innerhalb 4 Wochen vom Bezugsdatum gegen bar zurückzunehmen.

Es erwächst Ihnen demnach bei Bezug eines Exemplares für Ihr Lager oder zur Vorlage für Ihre werten Kunden keinerlei Risiko.

Probehefte d. Werkes stehen à cond. zu Diensten. Prospekte gratis!

Geehrte Firmen, die grösseren Absatz für das Werk haben, wollen sich mit mir ins Einvernehmen setzen.

Ich empfehle dasselbe auch bestens französischen, englischen und amerikanischen Handlungen.

Gefällige Aufträge umgehend erbitte, zeichnet

Hochachtungsvoll

Wien IV., Heumühlgasse No. 3.

S. Kende,

Verlag und Antiquariat.